

10.08.2026

Allgemeine Behandlungsbedingungen („AGB“)

Psychotherapie Roggeband

Tobias Roggeband, M. Sc., Psychologischer Psychotherapeut

Düppelstr. 31, 12163 Berlin

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Behandlungsbedingungen gelten für psychotherapeutische Behandlungen in der oben genannten Praxis von Tobias Roggeband.

Mit der Vereinbarung eines Behandlungstermins kommt ein Behandlungsvertrag zwischen der Patientin bzw. dem Patienten und der Praxis zustande. Ergänzend gelten die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über den Behandlungsvertrag.

2. Gegenstand der Behandlung

Gegenstand des Behandlungsvertrages ist die Durchführung psychotherapeutischer Leistungen im vereinbarten Umfang.

Art, Umfang und Dauer der Behandlung richten sich nach dem individuellen therapeutischen Bedarf sowie den gemeinsam vereinbarten Behandlungszielen. Ein bestimmter Behandlungserfolg kann nicht garantiert werden.

Die Behandlung kann nach vorheriger Absprache in Präsenz oder im Rahmen einer Videositzung erfolgen.

3. Termine und Terminvereinbarung

Psychotherapeutische Sitzungen finden grundsätzlich nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt.

Termine können persönlich, telefonisch, per E-Mail oder über die von der Praxis hierfür vorgesehenen digitalen Systeme vereinbart werden.

Die Patientin bzw. der Patient wird gebeten, vereinbarte Termine zuverlässig einzuhalten und die Praxis möglichst frühzeitig über eine Verhinderung zu informieren.

4. Absage von Terminen und Ausfallhonorar

Vereinbarte Behandlungstermine werden ausschließlich für die jeweilige Patientin bzw. den jeweiligen Patienten reserviert.

Kann ein vereinbarter Termin nicht wahrgenommen werden, soll die Absage möglichst frühzeitig erfolgen.

Bei einer Absage oder einem Nichterscheinen kann ein Ausfallhonorar verlangt werden, wenn der Termin aufgrund der kurzfristigen Absage oder des Nichterscheins nicht anderweitig vergeben werden konnte.

Die konkrete Höhe des Ausfallhonorars beträgt 100 Euro bzw. richtet sich nach der separat unterzeichneten Honorarvereinbarung.

Ein Ausfallhonorar wird nicht verlangt, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür nicht vorliegen. Insbesondere werden angemessene Umstände des Einzelfalls berücksichtigt.

Das Ausfallhonorar stellt keine Vergütung für eine nicht erbrachte psychotherapeutische Behandlung dar, sondern betrifft die für den Patienten reservierte und kurzfristig nicht anderweitig nutzbare Behandlungszeit.

5. Verspätungen

Bei verspätetem Erscheinen kann die Sitzung grundsätzlich nur bis zum ursprünglich vereinbarten Ende durchgeführt werden. Die vereinbarte Vergütung bleibt hiervon unberührt, soweit die Verkürzung durch das verspätete Erscheinen der Patientin bzw.

des Patienten verursacht wurde.

Bei einer erheblichen Verspätung kann im Einzelfall entschieden werden, ob die Sitzung noch sinnvoll durchgeführt werden kann.

6. Vergütung und Rechnungsstellung

Die Vergütung der psychotherapeutischen Leistungen richtet sich nach der jeweils vereinbarten Abrechnungsgrundlage.

Die Praxis stellt über die erbrachten Leistungen eine Rechnung aus. Rechnungen können insbesondere über lemniscus, per E-Mail oder auf dem Postweg übermittelt werden.

Die Rechnung ist innerhalb der auf der Rechnung angegebenen Zahlungsfrist zu begleichen.

Die Patientin bzw. der Patient wird darauf hingewiesen, dass die Erstattung psychotherapeutischer Leistungen durch eine private Krankenversicherung, Beihilfe oder einen sonstigen Kostenträger von den individuellen Vertragsbedingungen des jeweiligen Kostenträgers abhängt.

Eine Kostenzusage oder Erstattung durch einen Kostenträger kann durch die Praxis nicht garantiert werden.

7. Kommunikation

Für organisatorische Angelegenheiten kann die Praxis mit der Patientin bzw. dem Patienten telefonisch, per E-Mail, SMS oder Brief kommunizieren.

Die genannten Kommunikationswege dienen insbesondere der Terminvereinbarung, Terminänderung, Terminbestätigung, Rechnungsstellung und sonstigen organisatorischen Angelegenheiten.

E-Mail und SMS sind nicht für die Übermittlung ausführlicher vertraulicher Gesundheitsdaten oder für akute psychische Krisen vorgesehen.

Die Praxis ist nicht verpflichtet, E-Mails oder SMS jederzeit oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu beantworten.

8. Nutzung von lemniscus

Die Praxis verwendet zur Organisation der Behandlung und zur Verwaltung der Patientendaten die Praxisverwaltungssoftware lemniscus.

Über lemniscus können insbesondere Kontaktdaten, Termindaten, Abrechnungsdaten und behandlungsbezogene Daten verarbeitet werden.

Die Verarbeitung erfolgt im Rahmen der Praxisorganisation und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Anforderungen.

9. Online-Therapie über therapie.de

Soweit eine psychotherapeutische Sitzung als Videositzung vereinbart wurde, kann hierfür die Videotelefonie von therapie.de verwendet werden.

Der Zugang erfolgt über einen persönlichen Einladungslink. Eine Registrierung der Patientin bzw. des Patienten bei therapie.de, oder ein Download/Installation einer App ist nicht erforderlich.

Die Videositzung wird nicht durch die Praxis aufgezeichnet oder gespeichert.

Die Patientin bzw. der Patient verpflichtet sich, während einer Videositzung eine Umgebung zu wählen, in der die Vertraulichkeit der psychotherapeutischen Behandlung gewährleistet ist. Die Teilnahme weiterer Personen ist nur nach vorheriger Absprache zulässig.

Bei technischen Störungen kann die Sitzung unterbrochen oder beendet werden. Soweit möglich, wird gemeinsam eine alternative Lösung vereinbart.

Die Patientin bzw. der Patient ist selbst für eine geeignete technische Ausstattung, eine ausreichende Internetverbindung und eine störungsarme Umgebung verantwortlich.

10. Aufzeichnungen und Mitschnitte

Audio-, Video- oder Bildschirmaufzeichnungen psychotherapeutischer Sitzungen durch die Patientin bzw. den Patienten oder durch sonstige Personen sind ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der Praxis nicht zulässig.

Dies gilt auch für Screenshots oder vergleichbare Aufnahmen, soweit hierdurch die behandelnde Person oder andere an der Sitzung beteiligte Personen erfasst werden.

11. Schweigepflicht

Die Praxis unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht.

Informationen über die Behandlung werden grundsätzlich nicht ohne entsprechende gesetzliche Grundlage oder Einwilligung an Dritte weitergegeben.

12. Behandlungsunterlagen

Die Praxis führt die gesetzlich erforderliche Behandlungsdokumentation.

Die Patientin bzw. der Patient hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Einsicht in die Behandlungsakte und auf entsprechende Abschriften.

Die Behandlungsdokumentation wird entsprechend den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten aufbewahrt.

13. Beendigung der Behandlung

Die Behandlung kann grundsätzlich von beiden Seiten beendet werden.

Eine Beendigung sollte nach Möglichkeit in einem gemeinsamen Abschlussgespräch erfolgen, insbesondere wenn dies aus therapeutischer Sicht sinnvoll ist.

Die gesetzlichen Verpflichtungen zur Dokumentation und Aufbewahrung der Behandlungsunterlagen bleiben von der Beendigung der Behandlung unberührt.

14. Notfälle und Krisen

Die Praxis ist keine Notfall- oder Krisenversorgung und bietet keine durchgehende Erreichbarkeit außerhalb vereinbarter Behandlungstermine.

E-Mail, SMS und sonstige digitale Kommunikationswege sind nicht für akute psychische Krisen oder Notfälle geeignet.

Bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung oder einem anderen medizinischen Notfall ist unverzüglich geeignete ärztliche bzw. notfallmedizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

15. Änderungen der Kontaktdaten

Die Patientin bzw. der Patient verpflichtet sich, Änderungen der für die Behandlung relevanten Kontaktdaten, insbesondere Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse, zeitnah mitzuteilen.

16. Ergänzende Datenschutzinformationen

Ergänzend zu diesen Behandlungsbedingungen gilt die Datenschutzerklärung der Praxis in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

Stand: 10.08.2026

Tobias Roggeband